

## **PRESSEINFORMATION**

Amstetten, 01.02.2017

### **Führungskräfte und Mitarbeiter aus Agrarunternehmen rüsten sich für die Zukunft mit dem einzigartigen, berufsbegleitenden Masterstudium für Agrar- und Technologiemanagement!**

**Während die 15 Studenten des Pilotlehrganges bereits an ihren Masterthesen arbeiten, läuft die Bewerbungsphase für Interessenten des zweiten Durchganges mit Starttermin 25. August voll an. Träger des Lehrganges ist die Fachhochschule St. Pölten, der fachliche Partner für den agrarischen Bereich ist das Francisco Josephinum in Wieselburg.**

Amstetten, 01.02.2017 | Das viersemestrige Masterstudium ist der österreichweit einzige FH-Lehrgang zur Weiterbildung im Agrarbereich und geht mit August 2016 in die zweite Runde. Der praxisnahe Lehrgang für Agrar- und Technologiemanagement – kurz ATM - ist berufsbegleitend konzipiert und in geblockter Form studierbar. Durch den modularen Aufbau ist auch der Besuch einzelner Teile des Lehrganges möglich. Eine einmalige Chance, die tertiäre Weiterbildung bei Bedarf an unterschiedliche berufliche oder familiäre Situationen anzupassen.

Wissen verändert sich rasch und es ist unumgänglich, schon wenige Jahre nach der Matura ein Wissens-Update vorzunehmen. Der ATM Lehrgang bietet dies im vollen Umfang: Neben agrarspezifischem Fachwissen am Stand der Technik erwerben die TeilnehmerInnen auch betriebswirtschaftliches Know-How und erhalten das notwendige Management-Rüstzeug für die künftige Übernahme von Führungsaufgaben. Besonders im Fokus steht das Thema Technologiemanagement: Die weltweit neuesten Technologien aufzuspüren und dieses Wissen für das eigene Unternehmen gewinnbringend einzusetzen, ist Ziel dieses Moduls. Nach erfolgreichem Abschluss des Gesamtlehrganges wird der akademische Titel Master of Science (MSc) verliehen.

### **Mehrwert durch Praxisnähe – Themenbeispiele aktueller Projektarbeiten**

Im Lehrgang wird besonderer Wert auf den Transfer erworbenen Wissens in die berufliche Praxis gelegt. Projektarbeiten und die Masterthesis müssen nicht nur dem wissenschaftlichen Anspruch genügen sondern auch der unternehmerischen Verwertbarkeit. Folgend angeführt einige Themenbeispiele aktueller Projektarbeiten:

- Zur Zukunft des Landmaschinenhandels in Österreich
- Anforderungen an Traktoren aus der spezifischen Sicht von Frauen
- Entwicklung der Übergabeeinheit eines Pick-Up-Schwaders
- Risikomanagement in der Landwirtschaft – Milchviehbetriebe im Bezirk Melk
- Düngerplan.at - Analyse des online Düngerplanungsportales
- Luzerne & Klee gras als Eiweißalternative in der Mastschweinefütterung
- Einzelbetriebliche Maßnahmen von Milcherzeugern im Zuge des veränderten gesetzlichen Rahmens hinsichtlich der Anbindehaltung durch das BTG 2005
- Saugfähigkeitsvergleich von Einstreumaterial für Legehennen
- Auswirkung verschiedener Pflanzenschutzdüsenvarianten auf den Benetzungsgrad einer Weizenpflanze bei größtmöglicher Abdriftminderung
- Einfluss unterschiedlicher Fahrgeschwindigkeiten auf das Ernteergebnis bei der Zuckerrübenenernte

- Analyse der Ökoeffizienz eines intensiven Milchviehbetriebes
- MUTTERKORN – ein Pilz als Herausforderung für Sortenzüchter und Pflanzenschutz
- Entwurf des Hydrauliksystems für ein Bodenbearbeitungsgerät großer Arbeitsbreite
- Soja in der Schweinefütterung - antinutritive Faktoren, Behandlungs- und Einsatzmöglichkeiten
- Das Gentechnik-Anbauverbot, rechtliche Rahmenbedingungen beim Maisanbau und deren Auswirkungen auf den Sojaanbau in Österreich
- Umweltanalyse eines Rindermastbetriebes in Kärnten
- Gegenüberstellung der Ökobilanz vor und nach einer Betriebsübergabe
- Trockenstellmanagement in niederösterreichischen Milchviehbetrieben

In einer Stellungnahme dazu meint **DI Alois Rosenberger**, Direktor HBLFA Francisco Josephinum Wieselburg: „Wir haben lange nach einer qualitativ hochwertigen akademischen Weiterbildungsmöglichkeit für AbsolventInnen unserer Schule gesucht. Dieser Lehrgang ist eine echte Bereicherung in der agrarischen Bildungslandschaft – die Praxisnähe und Anwendungsorientierung entspricht dem Bedarf der Agrarwirtschaft. Wir freuen uns, hier Partner sein zu dürfen.“

## **Agrar- und Technologiemanagement – der Lehrgang im Detail:**

**Studienbeginn: 25. August 2017**

**Studienort: Raum Amstetten**

**Zugangsvoraussetzung** für eine Teilnahme am Lehrgang ist eine agrarische, agrartechnische oder technische Grundausbildung auf zumindest Maturaniveau mit einem

- anerkanntem akademischen Studienabschluss und zweijährige Berufserfahrung oder
- eine gleichzuhaltende Eignung, z.B. zumindest 5-jährige Berufserfahrung in leitender Position vorzugsweise in agrarischen Berufsfeldern.

**Perspektiven für AbsolventInnen** des Lehrganges bestehen insbesondere in den Bereichen:

- Betriebs- und Produktionsleitung in der landtechnischen Industrie und Innenwirtschaft
- Produktentwicklung im Bereich Landtechnik
- Management landwirtschaftlicher Dienstleistungsunternehmen
- Landtechnischer Vertrieb
- Wissenschaftliche Mitarbeit in der agrartechnischen Forschung und Entwicklung
- Landwirtschaftliche Geschäfts- und Betriebsführung
- Assistenz der technischen Geschäftsleitung

## **Termine – Informationsabende**

Infoabend 3: DI, 7.3.2017 um 18:00 Uhr | Schloss Weinzierl, 3250 Wieselburg

Infoabend 4: DO, 23.3.2017 um 16:00 Uhr | LK Niederösterreich, 3100 St. Pölten

→ Anmeldung unter [zukunftsakademie@ecoplus.at](mailto:zukunftsakademie@ecoplus.at).

Rückfragen:

Zukunftsakademie Mostviertel, Mag. Rosemarie Pichler | [r.pichler@ecoplus.at](mailto:r.pichler@ecoplus.at) | 07472/ 65510-3120

Fotocredit: Zukunftsakademie Mostviertel